Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

180 (4.8.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 180. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 4. August** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 3. Aug. Wegen Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf 21 Tage bis zum 23. August einschließlich an, und zwar vom 3. bis 9. August nach der 3., vom 10. bis 23. August nach der 4. Stufe der Trauerordnung. Die Trauer wird gleichzeitig mit der bereits angesagten getragen.

Karlsruhe, 3. Aug. [Karlsr. Ztg.] Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben den Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer beauftragt, Seine Königliche Hoheit bei der Beisetzungsfeier für Seine Königliche Hoheit den Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha zu vertreten. Der Minister begab sich heute Vormittag nach Coburg.

* Karlsruhe, 3. Aug. Heute Vormittag 11 Uhr fuhr in der Nähe der Hauptwerkstätte des hiesigen Bahnhofes eine Manövermaschine mit voller Wucht gegen eine andere Lokomotive. Dabei wurde der Reserveführer Grimm von hier von der Maschine herabgeschleudert und wurde überfahren, so daß er bereits nach einer halben Stunde den Geist aufgab. Der bei ihm befindliche Heizer konnte sich noch rechtzeitig retten.

* Pforzheim, 3. Aug. Das gestern Abend in Rastatt verhaftete und nach Neuenbürg heute eingelieferte Individuum ist der gesuchte Karl Steinader aus Herbertingen und hat jetzt eingestanden, die beiden Mädchen aus Grunbach, nämlich die 11 Jahre alte Pauline Merkle und die 7 Jahre alte Emilie Schnürle zuerst vergewaltigt und dann ermordet zu haben. Der in Brötzingen verhaftete Geisel ist also unschuldig.

* Tauberbischofsheim, 3. Aug. Das Landesfeuerwehrfest, welches in den Tagen vom 11. bis 13. Aug. in den Mauern unserer Stadt gefeiert wird, verspricht glänzend zu werden, indem die Anmeldungen aus den Kreisen der Feuerwehren des ganzen Landes bereits die Zahl 2 500 erreicht haben. Hier und in den nächsten Orten wird schon eifrig Quartier gemacht zur Aufnahme der Gäste, denn sicherlich wird der Fremdenzufluß mehr als doppelt so groß werden wie die Zahl der Anmeldungen.

Deutsches Reich.

* Bremerhaven, 4. Aug. Der Kaiser ist gestern Abend 11 Uhr nach Coburg abgereist, die Kaiserin 10⁴⁵ nach Wilhelmshöhe. Vorher fand im großen Saal der Lloydhalle die Vertheilung von Ehrenzeichen an je 15 Arbeiter des „Nordd. Lloyd" und der „Hamburg-Amerika-Linie" statt, wobei der Kaiser folgende Ansprache hielt: Ihr seid hier versammelt worden, um Meinen Kaiserlichen Dank zu empfangen für die Hingebung und Aufopferung, mit der Ihr an der Fertigstellung der Dampfer für Meine Offiziere und Soldaten gearbeitet habt. Dank Eurer rastlosen Hingabe ist die prompte, pünktliche Absendung der Transporte möglich geworden. Dadurch habt Ihr es einmal ermöglicht, daß unsere Truppen möglichst schnell nach dem Kampfplatz kommen, zum anderen habt Ihr unsere Leistungsfähigkeit auf diesem von uns bisher noch nie betretenen Gebiete vor der ganzen Welt in das beste Licht gesetzt und dadurch nach beiden Richtungen hin unserem Vaterlande unschätzbare Dienste erwiesen. Die Auszeichnungen, die Ich Euch dafür verleihe, sollen Meine Anerkennung sein, zugleich aber auch ein Ausdruck Meiner Zufriedenheit, daß Ihr nicht dem schlechten Beispiele von durch vaterlandslose Agitatoren verführten Arbeitern Hamburgs gefolgt seid, sondern den Patriotismus des deutschen Arbeiters fleckenlos gewahrt und wacker gearbeitet habt für die Schlagfertigkeit unserer braven Armee. Ehrlos ist der, welcher im Momente der Gefahr sein Vaterland im Stiche läßt. Erhaltet Euch den guten deutschen Geist, den Ihr bewiesen, dann wird Euch der Dank des deutschen Volkes und Meine Anerkennung nicht fehlen.

Berlin, 3. Aug. Bei der Leichenfeierlichkeit in Rom wird der Kaiser durch Prinz Heinrich vertreten sein.

Berlin, 3. Aug. Der Dampfer „Wittekind" mit dem 1. Seebataillon und der Dampfer „Frankfurt" mit dem 2. Seebataillon sind in Singapore angekommen und gehen am 4. August nach Hongkong in See.

* Hamburg, 3. Aug. Das Landgericht verurtheilte den Reichstagsabgeordneten Molkenbuhr wegen Beleidigung des Offizierskorps der deutschen Armee, begangen durch ein Gedicht in dem von Molkenbuhr verantwortlich gezeichneten „Hamburger Echo" zu 300 Mark Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängniß.

München, 3. Aug. Prinz Ludwig Ferdinand wird sich als Vertreter des Prinzregenten zu den Trauerfeierlichkeiten nach Rom begeben.

* München, 3. Aug. Prinzregent Luitpold hat aus der Vorderriß an den Grafen Montgelas nach der Landesgrenze bei der Bahnstation Gemünden folgendes Telegramm gerichtet: Herrn Grafen von Montgelas, Kommandeur des 2. Bataillons des 4. ostasiatischen Infanterie-Regiments in Gemünden-Bahnstation. Ehe das Ihrem Kommando unterstellte Bataillon die Landesgrenze überschreitet, drängt es mich, Ihnen und Ihrer tapferen Schaar, welche mit den Söhnen aus allen Gauen Deutschlands für Recht und Sühne in den Kampf zieht, aus den Bergen noch einen letzten Scheidegruß zuzurufen. Luitpold, Prinzregent.

* München, 3. Aug. Der Kommandeur der 2. (bayerischen) Bataillons des 4. ostasiatischen Infanterieregiments, Major Graf Montgelas, stiftete den „Münchener Neuesten Nachrichten" zufolge ein Kapital von 10 000 ℳ, aus deren Zinsen die während der Expedition in Ostasien dienst- und erwerbsunfähig gewordene Unteroffiziere und Mannschaften fortlaufende Unterstützungen erhalten sollen.

Oesterreichische Monarchie.

Ischl, 3. Aug. Erzherzog Rainer ist nach Rom abgereist, um den Kaiser bei der Leichenfeier zu vertreten.

Frankreich.

* Paris, 3. Aug. Der Schah von Persien wohnte heute in Begleitung des Kriegsministers der Truppenbesichtigung in Vincennes bei und sprach sich im Verlaufe derselben wiederholt über den Kavallerieangriff

---

Feuilleton. 3)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Fred jubelte auf: „800 Mark!" Das war ja ungeheuer nobel von den reichen Verwandten, das überstieg seine kühnsten Erwartungen. Melitta aber schien nur das Eine vernommen zu haben, daß sie fort sollte, fort aus dem trauten Heim hier, fort von Mutter und Bruder. Sie sah in das strahlende Gesicht desselben. Ihn nicht mehr sehen, sein fröhliches Geplauder, sein Lachen nicht mehr hören, lange, lange Zeit nicht, ach, das war ja gar nicht auszudenken.

„Nun, Melitta, freust du dich denn gar nicht? Du bist ja ganz blaß geworden!" rief Fred jetzt betroffen. „Bedenke doch, was du für ein herrliches Leben da auf dem Gute führen wirst, und dann die schöne Gegend, die Wälder, das Meer!"

„Ohne euch würde es mir im Paradiese nicht gefallen."

„Aber abschlagen können wir der Tante die Bitte, dich dort zu haben, doch unmöglich," sagte die Frau Justizräthin, „daß es dir schwer wird, von uns zu gehen, glaube ich ja gern, Kind, man muß aber auch Opfer bringen können."

Opfer bringen! Melitta war es, als riefen es tausend Stimmen ihr zu: Opfer sollst du bringen, dein ganzes Leben lang, und alle, alle für den Bruder!

„Tausendfach werde ich es dir einst vergelten, du liebe Schwester," erklärte dieser jetzt und nahm ihren Kopf in beide Hände.

„Sieh doch nicht so traurig aus, das Lachen kleidet dich viel besser. Die zwei Jahre werden schnell genug vergehen und dann ziehen wir wieder alle Drei zusammen, ich baue dann eine Villa, Praxis bekomme ich gewiß sehr bald — — denn ich — o, ich glaube an mein Glück."

Wie schön, wie strahlend, wie übermüthig er aussah bei diesen Worten, seine Mutter blickte ganz begeistert zu ihm auf, und auch Melitta war besiegt, diesem lieben guten Jungen mußte man doch jedes Opfer bringen können. Sie gehörte überhaupt nicht zu jenen Naturen, die sich leicht vom Schicksal überwinden lassen, ihr ganzes Wesen athmet Energie und Thatkraft, aber auch den Stolz solcher Naturen, sich gegen alle Wohlthaten aufzulehnen.

3.

Mit dem festen Willen, sich auf dem Gute ihres Onkels nützlich zu machen, so viel sie konnte, trat Melitta nach einigen Tagen die Reise dahin an.

Auf dem Bahnhof der kleinen Universitätsstadt stand sie mit Mutter und Bruder, auf den Zug wartend, der sie in's Weite führen sollte; als derselbe schon heranbrauste, nahte noch mit langen Schritten Martin Harden, einige Blumen in den Händen, die er Melitta reichte.

„Ein Abschiedsgruß," sagte er mit einem warmen Blick der ehrlichen, grauen Augen, „ich wußte ja gar nicht, daß Sie heute schon reisen würden. Warum sagten Sie mir nichts davon, Fred?" wandte er sich jetzt vorwurfsvoll an diesen, „wir sprachen uns doch vorgestern erst. Ich wollte Ihnen heute die versprochenen Bücher bringen, da erfahre ich von Ihrem Wirth, der wie immer in der Hausthür lehnte, von der Abreise Fräulein Melitta's.

Fred sah ein wenig verlegen aus, hatte er doch absichtlich Martin gegenüber geschwiegen, denn dieser hatte neulich von einem schwesterlichen Opfer gesprochen, als er ihm die guten Aussichten, die sich ihm eröffnet, mitgetheilt, und es auch für Melitta als ein Glück gepriesen hatte, daß sie aus den engen Verhältnissen hier heraus käme.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

und die Manöver der Artillerie lobend aus. Nach der Besichtigung nahm der Schah die Geschoßfabrik in Augenschein.

* Paris, 3. Aug. Der Urheber des Attentats auf den Schah von Persien heißt Franzois Salson. Er ist im Departement Averon geboren und wurde im Jahre 1894 wegen anarchistischer Umtriebe zu 3 Monaten Gefängniß, im Jahre 1899 wegen Todtschlagsversuchs zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Die Mitglieder des internationalen medizinischen Kongresses in Paris sind am Donnerstag vom Präsidenten Loubet im Elysee empfangen worden. Der Präsident unterhielt sich mit mehreren derselben, namentlich längere Zeit mit den Professoren v. Bergmann und Virchow.

Italien.

* Monza, 3. Aug. König Victor Emanuel III. richtete folgende Proklamation an die Italiener: Der zweite König Italiens ist todt. Er, der tapfere Soldat, der den Stürmen der Schlachten entging, der nach dem Willen der Vorsehung unversehrt aus Gefahren hervorging, denen er mit gleichem Muthe trotzte, um die allgemeinen Leiden zu lindern, der gute edle König ist als Opfer eines fluchwürdigen Verbrechens gefallen, während er ruhigen und furchtlosen Herzens an der Festesfreude des Volkes theilnahm. Mir war es nicht vergönnt, den letzten Seufzer des Vaters zu vernehmen, ich fühle aber, daß es meine erste Pflicht sein wird, den väterlichen Bahnen zu folgen und seinen Tugenden als König und erster Bürger Italiens nachzueifern. In diesem erhabenen Augenblicke tiefen Schmerzes stärkt mich das Beispiel meines erlauchten Vaters, des großen Königs, welcher es verdiente, der Vater des Vaterlandes genannt zu werden und gewährt mir Trost, die Kraft, die ich aus der Liebe und Ergebenheit des italienischen Volkes empfange. Den geliebten und beweinten König überleben seine staatlichen Einrichtungen, die er treu wahrte und in den 22 Jahren seiner fleckenlosen Regierung zu unerschütterlichen machte. Diese Einrichtungen, die mir heilig sind durch die Traditionen meines Hauses und weil ich sie als Italiener glühend liebe, werden mit fester und starker Hand gegen jede Antastung und Gewaltthätigkeit, woher sie auch kommen möge, geschützt werden. Das bin ich sicher. Das Glück und die Größe Italiens zu verbürgen, war der Ruhm meines Großvaters, Italien seine Einheit und Unabhängigkeit gegeben zu haben, war der Ruhm meines Vaters und über die Erhaltung derselben mit Eifer gewacht zu haben. Das Ziel meiner Regierung ist durch diese unvergänglichen Erinnerungen vorgezeichnet. Möge Gott mir helfen und die Liebe meines Volkes mich stärken, damit sich meine gesammte Fürsorge als König dem Schutze der Freiheit und der Vertheidigung der Freiheit widmen kann, welche durch unlösliche Bande zum Heile des Vaterlandes vereinigt sind. Italiener! Weihet dem geheiligten Andenken Humberts von Savoyen Thränen, haltet es in Ehren, Ihr, die Ihr bei der bitteren Trauer meines Hauses gezeigt habt, daß Ihr auch diesmal dieselbe als Trauer in Eurem Hause betrachtet. Diese Gemeinschaft der Gedanken und Empfindungen wird wie bisher auch in Zukunft der sicherste Schutzwall meines Königthums und die beste Bürgschaft der Einheit des Vaterlandes sein, die sich ausdrückt in dem erhabenen Namen des unantastbaren Rom, des Sinnbilds der Größe und des Unterpfandes des unversehrten Bestandes Italiens. Dies ist mein Glaube und mein Streben als Bürger und als König.

* Monza, 4. Aug. Dem Vernehmen nach wird die Ueberführung der Leiche König Humberts nach Rom am Mittwoch und das Leichenbegängniß am Donnerstag stattfinden. Die Eidesleistung König Viktor Emanuels soll heute stattfinden.

* Monza, 4. Aug. Die Stadtverwaltung kaufte das Grundstück, auf dem das Attentat geschah, um darauf ein Denkmal oder eine Wohlthätigkeitsanstalt zu errichten.

Die Unruhen in China.

* London, 3. Aug. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Hongkong vom 1. Aug., nach dem die Unruhen im Norden von Kwantung sich ausbreiten. Die Berliner Mission in Noman ist von Pöbelhaufen zerstört worden. „Daily News" melden vom 27. Juli: General Gaselee hat Befehl gegeben, daß der Vormarsch am nächsten Montag beginnt. „Daily Telegraph" meldet aus Shanghai vom 1. Aug: Die chinesischen Truppen rücken beständig im Yangtsethale vor und dürften die Flanke der verbündeten Truppen angreifen.

Tschifu, 3. Aug. Der Gouverneur von Shantung telegraphirt den Consuln: Eine soeben eingegangene Depesche des Tsungli-Yamen vom 30. Juli besagt, daß die Gesandten und der deutsche Geschäftsträger in Peking mit ihrem Stabe wohlbehalten und mit Lebensmitteln versehen seien. Es bestehe gegenseitiger freundschaftlicher Verkehr. Die Verhandlungen wegen Abzugs der Gesandten nach Tientsin unter Schutz zum zeitweiligen Aufenthalt daselbst seien dem Abschluß nahe. Die Regierungskouriere legen 450 Kilometer zwischen Peking und Tschinanfu in zwei Tagen zurück.

* London, 4. Aug. Reuter meldet aus Tientsin: Mit den Belagerten in Peking befreundete Ausländer, welche hier ankamen, um Berichte abzuwarten, oder um die Entsatzexpedition zu begleiten, sind ungehalten über den Mangel an Fortschritt in den Vorbereitungen zum Vormarsch.

Verschiedenes.

— In Italien lebt heute noch die Erinnerung an die denkwürdige Scene fort, die sich nach dem am 9. Januar 1878 erfolgten Tod des Königs Viktor Emanuel II. auf dem Balkon des Quirinals abspielte. Dort erschien der Kronprinz des Deutschen Reichs, Friedrich Wilhelm, der spätere Kaiser Friedrich, der an den Leichenfeierlichkeiten für den Begründer der Einheit Italiens theilgenommen hatte. Während das römische Volk auf dem Platze vor dem Quirinal versammelt war, hob der Kronprinz des Deutschen Reiches den am 11. November 1869 geborenen, damals 8-jährigen Prinzen von Neapel in die Höhe und schloß ihn in seine Arme, indem er so vor dem Volke Roms das enge Bündniß zwischen Deutschland und Italien symbolisch zum lebendigen Ausdrucke brachte. So nimmt Deutschland nunmehr auch an der nationalen Trauer des innig verbündeten Italiens direkten Antheil, und dieses darf, wie in der Vergangenheit und Gegenwart, auch in der Zukunft auf die unverbrüchliche Treue, die herzlichsten Sympathien des verbündeten Deutschlands zählen.

— Ueber die Ehe der Gräfin Stephanie Lonyay werden nach der „Berl. Ztg." in Budapest seit einiger Zeit allerhand verschiedene unkontrolirbare Gerüchte verbreitet; Gräfin Lonyay hat sich vor Kurzem nach Abbazia begeben, während ihr Gemahl auf seinem Gute verblieb, und in Zusammenhang damit erzählt man sich, daß das Verhältniß der beiden Gatten heute kein ungetrübtes mehr sei. Am weitesten gehen jene Versionen, die von einer bevorstehenden Scheidung sprechen; man behauptet sogar, daß die hierfür erforderlichen Schritte von Seite der Gräfin Lonyay bereits eingeleitet seien.

— Der infolge seiner fortwährenden Prozesse vielgenannte Frhr. Oskar v. Münch auf Hohenmühringen in Württemberg ist verhaftet worden, weil er seinen Milchschweizer, mit dem er in Wortwechsel gerathen war, durch Revolverschüsse verletzt hatte.

Marktbericht.

(=) Durlach, 4. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 71 Läuferschweinen und 188 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 71 Läuferschweine und 188 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—70 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 16—22 ℳ Tendenz gut.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Behandlung der Wirthschaftsgesuche betreffend.

Nr. 23,619. Der Bezirksrath hat in seiner Sitzung vom 25. Juli d. Js. beschlossen, daß künftighin bei der Ertheilung der Wirthschaftsgenehmigungen hinsichtlich der Beschaffenheit der Wirthschaftsräumlichkeiten im diesseitigen Bezirk folgende Anforderungen gestellt werden sollen.

1.

Die Wirthschaftszimmer müssen eine Grundfläche von wenigstens 30 qm, eine lichte Höhe von mindestens 3 m haben; durch wirksame Ventilationseinrichtung muß für die erforderliche Lufterneuerung gesorgt werden können.

2.

Befindet sich ein Wirthschaftsraum oder ein Tanzlokal in den oberen Stockwerken, so müssen die zu denselben führenden Treppen eine lichte Weite von mindestens 1,2 m, ein festes Geländer und eine Steigung von nicht mehr als 45 % haben; die Thüren müssen nach außen aufschlagen. Bei Neubauten müssen die Treppen zu solchen Räumlichkeiten unverbrennlich sein.

3.

Die Fremdenzimmer müssen mindestens 2,5 m hoch, mit von innen verschließbaren und gut schließenden Thüren und Fenstern versehen sein; auch muß ein jedes Zimmer einen besonderen Ausgang nach dem Gange haben; an den Ofenröhren in diesen Zimmern dürfen Klappen, Schieber ꝛc., also Vorrichtungen, welche den Abzug des Rauches nach dem Schornstein zu verhindern geeignet sind, nicht angebracht sein.

4.

Die Zugänge zu den Wirthschafts- und Tanzräumen in den oberen Stockwerken müssen bei stattfindendem Gebrauch dieser Räumlichkeiten durch das Publikum mit einer ständigen Beleuchtungsvorrichtung hell beleuchtet sein.

5.

Für jede Wirthschaft muß ein wenigstens 40 qm großer, in der Stadt gepflasterter Hofraum vorhanden sein.

6.

Auf dem Hofraum jeder Wirthschaft muß ein hinreichend großes, nicht unter 2 m langes und breites Pissoir und 1 Abtritt mit 2 Abtheilungen (umwandeten, bedeckten Räumen) vorhanden sein. Der Abtritt ist in jeder Abtheilung verschließbar und durch Scheidewand getrennt herzustellen. Die Abtritte müssen mit einem durchlüfteten, von den eigentlichen Abtrittabtheilungen bis an die Decken abgeschlossenen Vorraum versehen sein.

Das Pissoir muß einen wasserdichten cementirten oder asphaltirten Boden erhalten, welcher Gefälle gegen eine an der Wand anzubringende, hinreichend breite und mit gehörig gedecktem Abfluß nach der Jauche- oder Abtrittgrube versehene Rinne hat. Das Pissoir darf nicht aus Holz, sondern muß bis zur Höhe von 1,50 m aus aufrecht gestellten Steinplatten oder aus abgeplättetem Cementmauerwerk hergestellt sein.

Jeder Abtritt muß von innen und außen verschließbar sein und eine geordnete Sitzvorrichtung mit Deckel haben. Die Fenster der Abtritte (auch der Vorräume) müssen in's Freie führen und möglichst nahe an die Decke reichen. In den Vorräumen dürfen keine Pissoirs angebracht werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wo die Wirthschaft sich auf mehrere Stockwerke erstreckt, muß jedes Stockwerk mindestens mit einem Abtritt und wenn auch die Schankwirthschaft in mehreren Stockwerken (Tanzsäle) betrieben wird, mit Pissoir versehen sein. Letzterer muß mit einer nicht aus Holz bestehenden Rinne versehen sein. Abtritte und Pissoirs dürfen ihren alleinigen Zugang nicht durch Wohn- oder Wirthschaftsräume haben.

Der Zugang zu den Bedürfnißanstalten muß mit einer ständigen Beleuchtungsvorrichtung versehen sein, welche in größeren Wirthschaften ständig, in sämmtlichen Wirthschaften bei stärkerem Besuche und immer Sonntags vom Eintritt der Dunkelheit bis zur Polizeistunde in Gebrauch zu setzen ist.

7.

Bei bestehenden Wirthschaften kommen obige Anforderungen gelegentlich der Neuvergebung zur Geltung und kann bei besonderen Verhältnissen von der Befolgung einzelner derselben Umgang genommen werden.

Bei neu zu errichtenden Wirthschaften werden obige Bestimmungen bei Prüfung des Konzessionsgesuchs bezüglich der Anforderungen an die Beschaffenheit der Lokalitäten zu Grunde gelegt.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies ortsüblich bekannt zu machen und, wie geschehen, anzuzeigen.

Die Gemeinderäthe haben obige Bestimmungen bei der ihnen obliegenden Aeußerung gemäß §. 44 Abs. 3 Vollz.-V.-O. zur Gew.-Ordg. zu beachten.

Durlach den 25. Juli 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Abhaltung von Schießübungen durch das 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 betreffend.

Nr. 24,195. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 in Karlsruhe am 16., 17. und 18. August d. Js., jeweils um 8 Uhr beginnend, ein Schießen mit scharfen Patronen auf dem Wiesengelände nördlich von Durlach in nördlicher Schußrichtung abhalten wird.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Linie Grötzingen, Hagsfeld, Büchig, Blankenloch, Weingarten, wird durch Posten abgesperrt.

Durlach den 2. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Das Gesuch des J. Nist in Durlach und des Heinrich Gieser in Grünwettersbach um Ertheilung der Genehmigung zur Erstellung eines Ringofens auf deren Ziegelei in Grünwettersbach betreffend.

Nr. 24,234. J. Nist von Durlach und Heinrich Gieser von Grünwettersbach beabsichtigen, auf ihrer Ziegelei Gewann Sperling, Gemarkung Grünwettersbach, einen Ringofen zu errichten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderath Grünwettersbach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des amtlichen Verkündigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathhause in Grünwettersbach und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 2. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Die Abhaltung von Schießübungen durch das 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 in Karlsruhe betr.

Nr. 24,403. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß das 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 am 10. d. Mts. von 8 Uhr Vormittags ab bis 4 Uhr Nachmittags ein Schießen mit scharfen Patronen von dem Punkte aus abhält, wo der Weg nach dem Bonartshäuserhof von dem Weg Jöhlingen—Obergrombach abzweigt.

Schußrichtung nach Westen auf den Hinter- und Vorder-Katzenberg.

Das Gelände, begrenzt von der Linie Jöhlingen—Weingarten—Untergrombach—Obergrombach—Bonartshäuserhof, wird durch Posten gesichert.

Durlach den 3. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Abhaltung der Rindviehmärkte in Pforzheim betr.

Nr. 24,406. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der auf **Montag den 6. August 1900** fallende **Viehmarkt** in Pforzheim wieder gestattet wird, jedoch mit Rücksicht auf die noch bestehende Seuchengefahr nachstehenden **Beschränkungen** unterliegt:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf überhaupt kein Vieh aufgetrieben werden.

2. Für das aus württembergischen Oberamtsbezirken aufzuführende Vieh müssen die Führer gemäß §. 64 der bad. Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., im Besitze thierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Thiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Thierarzte eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportirenden Thiere diese mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Thiere sind.

3. Für Rindviehstück., welche von Viehhändlern aufgetrieben werden, müssen gemäß §§. 33 der vorgenannten Verordnung bezirksthierärztliche Zeugnisse vorgewiesen werden, welche bescheinigen, daß die Thiere gesund sind und einer vorherigen mindestens 5tägigen Beobachtungszeit in einem in Baden gelegenen seuchenfreien Ort und Stall unterstellt waren.

Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

4. Am Markttage dürfen Thiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher thierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter haben dies in ihren Gemeinden sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Durlach den 3. August 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Spielberg.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert am **Mittwoch den 8. d. M.** einen fetten Rindsfasel, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr beim Farrenstall dahier.

Spielberg, 3. Aug. 1900.

Der Gemeinderath:
Karcher.
Höfel, Rathschr.

Weingarten.

Arbeit-Vergebung.

Zur Renovation der Synagoge vergibt die israelitische Gemeinde in Weingarten nachbenannte Arbeiten im Submissionswege:

Kostenüberschlag:

1. Tüncherarbeit ℳ 92 52.
2. Leimfarbe u. Oelanstrich „ 350.—.
3. Verputzarbeit „ 130.—.

Angebote sind bis längstens **Montag den 13. August** bei dem Synagogenrath einzureichen.

Weingarten, 1. Aug. 1900.

Der Synagogenrath:
Hermann Löwenstein.

Privat-Anzeigen.

Zu verkaufen ist äußerst billig: Ein Dreirad-Tandem; die Einrichtung für die zweite Person läßt sich leicht abschrauben und das Rad für eine Person richten; sowie ein großer Damenkoffer mit zwei Einsätzen

Grötzingerstraße 2b, part.

Größeres Schulmädchen
für einige Stunden des Tages sofort gesucht
Auerstraße 19, 3. St.

Stroh
wird angekauft von
Raphael Fröhlich.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern und allem Zugehör, zu vermiethen. Zu erfragen **Auerstraße 11** im Laden.

Eine sehr schöne, freundliche Balkon-Wohnung mit 3 großen Zimmern nebst einem Mansardenzimmer und aller Zubehör am Fuße des Thurmbergs ist auf 1. Oktober zu vermiethen.

Ebendaselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Glasabschluß nebst aller Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Grötzingerstr. 1 d bei **Heinrich Seiter.**

Lammstraße 5 ist eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen.

Jak. Hemmler,
Bauunternehmer, Amalienstr.

Eine **Wohnung** in der Nähe des Bahnhofs im 1. Stock von 4 Zimmern und aller Zugehör auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist sofort oder später zu vermiethen **Bahnhofstr. 2.**

---

2 Wohnungen
zu vermiethen
Lammstraße 4.

---

2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres
Hauptstraße 48.

Wohnung
in der **Hauptstraße,** ohne Gegenüber, fein ausgestattet, auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. Auskunft ertheilt **W. Bohner,** Bahnhofstraße 4.

Auerstraße 3g (n. d. Sägmühle) ist im 2. St. eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, versehen mit Wasserleitung, Glasabschluß, auf 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung von 3 Zimmern, möglichst parterre, mit Stallung gesucht. Näheres im **Anker.**

Hafer, 3 Viertel, hat zu verkaufen
Karl Oeder vor dem Baslerthor.

Den Hausfrauen zur Beachtung!

Maggi zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc., — wenige Tropfen genügen, — in Fläschchen von 25 Pfg. an bei **Oskar Gorenflo,** Hauptstrasse 3.

Ebenso empfehle ich **Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen** in Würfeln à 10 Pfg. für 2 Portionen kräftiger, nahrhafter Suppe.

Hilfe und Heilung in vielen Fällen. **Bruchleiden** **Verkleinerung in kürzester Frist.**

Durch mein **Excelsior-Bruchband** u. A. bei einem 70jährigen Herrn **vollständige** Heilung eines 2 faustgroßen Leistenbruches nach 6 Monaten nachgewiesen. Kein Händler, sondern gründlicher erfahr. Fachmann. Spezialität: elast. Bruchbänder u. Bruchtraxbeutel. Persönlich anwesend in **Durlach** am **7. August** von 2—6 Nachmittags im Gasthaus zur Krone.

Max Reischock, prakt. Bandagist, **Cannstatt,** Wttbg.

Artillerie-Bund St. Barbara.

Heute, Samstag Abend ½9 Uhr findet unsere

Monatsversammlung

im Vereinslokal statt. Wichtiger Tagesordnung halber bittet um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein Harmonie Durlach.

Sonntag den 5. August:

Gesellige Unterhaltung

mit Familienangehörigen in unserem Vereinslokal „Zum Alten Fritz". Anfang Abends 8 Uhr.

Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edelen Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott.
Würzburg.

Niederlage bei **Friedr. Barié jr., Durlach.**

Neues Sauerkraut,

selbsteingemachtes, fortwährend zu haben bei

J. Kern, Hauptstr. 1.

Johannisbeeren,

schöne große, einige Zentner, hat billig zu verkaufen

Wilhelm Kleiber,
Mittelstraße 16.

Zu kaufen gesucht Landgut oder Villa

mit **größerem Garten.**

Offerten mit Preisangabe unter **T. H. 743** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Hypotheken-Gelder

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt

Ludwig Andreas, Kaufmann, Karlsruhe, Akademiestraße 32.

Ein Baum Gaishirtchen

ist billig zu verkaufen

Seboldstraße 11.

Engelswerk

C. W. Engels

in **Foche 31,** b. Solingen.

Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.

Preisliste (340 Seiten) umsonst und portofrei!

Wirthschaft zum Meyerhof.

Heute (Samstag) Abend:

Bierabend mit Konzert,

wozu ergebenst einladet **Fritz Forschner.**

Gasthaus zum Ochsen.

Von jetzt an jeden Sonntag:

Neues Sauerkraut mit Bratwürsten,

was empfehlend anzeigt **Wilhelm Zipper.**

Grötzingen. — Gasthaus zum Adler.

Sonntag den 5. d. Mts. findet

Erntetanz

statt, wozu ergebenst einladet

R. Kurzmann.

Grötzingen. — Gasthaus zum Bären.

Sonntag den 5. August:

Großes Tanz-Vergnügen,

wozu ergebenst einladet

Georg Appel.

Grötzingen. — Gasthaus zur Kanne.

Sonntag den 5. August:

Grosser Erntetanz.

Anfang ½3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Karl Lindenmeier.

Achtung!!

Unterzeichneter verkauft, um sein Lager in **Oberländer Weinen** zu reduziren, einen guten

97er Ortenberger Clevner,

das Liter zu **75 Pfg. über die Straße.** Faßweise entsprechend billiger.

Hochachtungsvoll

Karl Weiss zum Pflug.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn, Berlin N., Elsasserstraße 126** versd. die neueste hocharmige **Familien-Nähmaschine „Krone",** Singer-System, f. Schneiderei, Hausarb. u. gewerbl. Zwecke, stark. Bauart, mit Fußbetr. u. Verschlußkasten f. M. **50.** 4 wöch. Probez., 5j. Garantie. Ringschiff-Rundschiff-Schnellnäher, schwere Herrenschneider- u. Schuhmachermaschinen, Strickmaschinen, Wasch- u. Rollmaschinen zu bill. Preisen. Seit vielen Jahren **Lieferant von Beamten-Vereinen, deren Mitglieder über 100,000 zählen, und zwar: Post-, Spar- u. Vorschuss-Vereine, Eisenbahn-Beamten, Eisenbahn-Fahrbeamten, Eisenbahn-Werkmeister, Eisenbahn-Militär-Anwärter, Lehrer- u. Kriegervereine, Verband der mittleren Beamten des Stations- u. Abfertigungsdienstes, Verband Dt. Beamten-Vereine.** Meine Maschinen sind in vielen 1000en in ganz Deutschland an benannte Vereine, Militär-Werkstätten, Private u. Schneiderinnen gelief. u. können fast überall besichtigt werden. **Kataloge, Anerkennungen gratis.** Maschinen, die nicht **konveniren,** nehme unbeanstandet **retour.** Beliebteste Marken: **Militaria-Fahrräder M. 130.**

Beurtheilung: 90—100 M. hat man die Nähmaschine taxirt. Betrag von M. 50 folgt nach. **Eduard Wölbing,** Friseur, Mücheln, Bez. Halle.

Die von Ihnen bezogene Nähmaschine ist schön ausgestattet für den **billigen Preis von 50 Mark, kommt allen bis 30 M. theureren Maschinen an Leistung vollkommen gleich.**

E. Drathschmidt, Vice-Feldwebel, Saarburg (Lothr.).

Da mein Ladenlokal im **September** geräumt werden muß, verkaufe ich im

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Buxkin

für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen 2c.

zu weit herabgesetzten Preisen.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe. Kaiserstraße 125.

Täglich frischgeschlachtete

junge Hahnen, Enten, Gänse,

diverse Sorten lebende

Rheinfische

empfiehlt

Osk. Gorenflo, vorm. Firma F. Barié jr.

Empfangs-Bescheinigung.

Auf unsern Aufruf um Gaben für die Pflege der Verwundeten der ostasiatischen Expedition sind bis heute eingegangen von:

Stadtpfr. Sp. 5 M, Frau Lederh. Steinmetz 6 M, Dir. Schmidt 5 M.

Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben.

Für den Landesverein vom Rothen Kreuz:
Specht, Stadtpfr.

Café Lohengrin.

Das beste Getränk in der jetzigen heißen Jahreszeit ist **alkoholfreier Apfelwein mit Sodawasser** (Schorle). Zu haben stets frisch in Eis gekühlt im **Café Lohengrin.** Dasselbe ist Samstag und Sonntag Nachts bis 2 Uhr offen.

Prima Brodmehl,

per Pfund 11 und 12 ₰, per Zentner M 10.— und 11.—, sackweise en gros-Preis, bei

Philipp Luger.

Kaiser-Borax

Das bewährteste **Tollettemittel** (besond. zur Verschönerung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares **Reinigungsmittel im Haushalt.** Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

Zu haben bei Ernst Rauchle, Durlach.

Rohr- & Strohsessel

werden dauerhaft geflochten.

Hermann Hartwig,
Sesselmacher, Mittelstraße 8.

Waizen, ½ Morgen im Egelsee, auf dem Halm zu verkaufen.

J. B. Eisinger Wtb.

Hafer, 1 Viertel, zu verkaufen. Zu erfragen

Kronenstr. 11, 2. Stock.

Gypser-Gesuch.

4 tüchtige Gypser und 2 kräftige Taglöhner finden sofort Arbeit (Akkord oder Taglohn) bei

Gypsermstr. **Widmann,** Durlach.

Schreiner-Gesuch.

Zwei tüchtige Schreiner werden zum sofortigen Eintritt gesucht von

Gustav May. Durlach.

Harzer Hohlroller

billig zu verkaufen bei

J. Müller, Kelterstr. 6, 4. St.

Evangel. Vereinshaus.

Zehntstraße 6.

Sonntag	11 Uhr:		Sonntagsschule.
„	½4	„	Jungfrauenverein.
„	8	„	Bibl. Vortrag.
Montag	8	„	Betstunde.
Dienstag	½9	„	Jünglingsabend.
Mittwoch	½9	„	Gesangstunde.
Donnerst.	8	„	Bibelstunde.
Freitag	8	„	Sonntagsschulvorber.

Friedenskapelle.

Seboldstraße 2.

Sonntag Vormittag ½10 Uhr: Predigt: Herr Prediger Deeg. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 2 Uhr: Jungfrauenverein. Nachmittags 5 Uhr: Predigt: Herr Prediger Deeg. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend ½9 Uhr: Gesangstunde, gem. Chor. Donnerstag Abend ½9 Uhr: Gebetsversammlung.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dutz, Durlach.